

Niederschrift VR 1/2021

der gemeinsamen (Webex) Sitzung des Verwaltungsrates und des Vorstandes der
Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR,
am 10.März 2021, Beginn: 09.00 Uhr, Ende: 10.28 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Verwaltungsrat

Bgm. M. Heinrich, Gemeinde Rickert
Bgm. R. Hinrichs, Stadt Büdelsdorf
Bgm. G. Neidlinger, Gemeinde Borgstedt
Bgm. B. Nielsen, Gemeinde Schacht-Audorf
Bgm. P. Orda, Gemeinde Alt Duvenstedt (entschuldigt)
Bgm. T. Petersen, Gemeinde Fockbek
Bgm. H.-O. Schülldorf, Gemeinde Westerrönfeld
Bgm. S. Schwager, Gemeinde Jevenstedt (entschuldigt)
Bgm. J. Soennichsen, Stadt Rendsburg
Bgm. M. Teske, Gemeinde Nübbel
Bgm. H.-G. Volquardts, Gemeinde Osterrönfeld (entschuldigt)
Bgm. S. Tomkowiak, Gemeinde Schülldorf (entschuldigt)
Bgm. W. Wachholz, Gemeinde Schülpe b. Rendsburg

Vorstand

A. Betz, Amt Hüttener Berge
D. Böhmke, Amt Jevenstedt
B. Brommann, Gemeinde Fockbek
T. Eickstädt, Amt Eiderkanal
T. Sievers, Stadt Büdelsdorf
F. Thomsen, Stadt Rendsburg (entschuldigt)

Gäste

M. Eckhard, Entwicklungsagentur (entschuldigt)
P. Reiber, Region Rendsburg GmbH
J. Wittekind, Institut Raum & Energie

Tagesordnung

1. **Begrüßung der Mitglieder des Verwaltungsrates, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Wahlen:**
 - 2.1 Wahl einer/eines Vorsitzenden des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021 (Vorlage)
 - 2.2 Wahl einer/eines stellv. Vorsitzenden des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021 (Vorlage)
3. **Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung**
4. **Genehmigung der Niederschrift der Strategiesitzung v. 16.09.2020**
5. **Berichte:**
 - 5.1 des Vorstandes
 - 5.2 der Region Rendsburg GmbH
 - 5.3 der Strategierunde
6. **Beschlüsse:**
 - 6.1 Anmietung von Geschäftsräumen für eine Bürogemeinschaft (Vorlage)
 - 6.2 Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg - „Digitalstrategie EARD“
hier: Optionsmodell als Eigenprojekt zur Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrades der fünf an der Entwicklungsagentur beteiligten Verwaltungen als Ergänzung zur Konzepterstellung (Vorlage)
 - 6.3 Projektförderung aus dem Bgm.-Budget (Vorlage)
7. **Verschiedenes, Termine**

Hinweis: Die sitzungsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt (getrenntes Dokument)

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Bgm. Petersen übernimmt die Versammlungsleitung und stellt die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest. An der Sitzung nehmen 9 stimmberechtigte Mitglieder teil.

Mit Blick auf den nachfolgenden Tagesordnungspunkt vereinbaren die Mitglieder des Verwaltungsrates auf die Wahl einer(s) Versammlungsleiter*in zu verzichten.

TOP 2 Wahlen

TOP 2.1 Wahl einer/eines Vorsitzenden des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021

Der Verwaltungsrat wählt für das GJ 2021 Frau Bgm. Petersen zur Vorsitzenden des Verwaltungsrates.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltung
9	keine	keine

TOP 2.2 Wahl einer/eines stellv. Vorsitzenden des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021

Der Verwaltungsrat wählt für das GJ 2021 Herrn Bgm. Schwager zum stellv. Vorsitzenden des Verwaltungsrates.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltung
9	keine	keine

TOP 3 Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung

Keine Änderungen/Ergänzungen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der Strategiesitzung v. 16.09.2020

Keine Änderungen/Ergänzungen. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

TOP 5. Berichte:

TOP 5.1 des Vorstandes

Gesamtverkehrsplanung:

Es konnte ein Büro gefunden werden, das bereit ist, ein Leistungsprogramm vorzubereiten. Der finanzielle Aufwand wird ca. € 30 tsd. betragen. Die Schwierigkeit, ein fachlich geeignetes Büro zu finden, ist darin begründet, dass sich das Büro an der späteren Ausschreibung der Leistung nicht beteiligen darf. Der finanzielle Aufwand für die Planung wird zwischen € 400 tsd und € 500 tsd. liegen. Die Bearbeitungszeit wird zwei bis drei Jahre betragen.

TOP 5.2 der Region Rendsburg GmbH

Regionalportal:

Das Portal wird Ende April online gehen. U.a. werden die Daten von 1.000 Unternehmen aus der Region eingepflegt. Das Portal soll auch als Vertriebsplattform durch „Heimatware“ genutzt werden.

Heimat 2.0

Ziel von "Heimat 2.0" ist es, so das BBSR in seiner Beschreibung dieses Forschungsprojektes, in ausgewählten Modellvorhaben den Einsatz digitaler Technologien für die Sicherung der Daseinsvorsorge zu unterstützen und Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale für die Akteure vor Ort bzw. in der Region zu realisieren. Das kann zum Beispiel über konkrete digitale Anwendungen in den zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge wie Bildung, Gesundheit, Pflege oder bei Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung erfolgen.

Die Region Rendsburg GmbH prüft, ob eine Antragstellung vor dem Hintergrund des Regionalportals vielversprechend sein könnte.

Pfiffikus

Der Laden ist bestückt. Wenn möglich, soll das Geschäft ab 01.04.2021 geöffnet werden.

Laden am Jungfernstieg

Hochbeet und Spielgeräte bleiben erhalten. Geprüft wird, ob eine Übernahme durch Heimatware in Zusammenhang mit dem Lastenräder-Projekt infrage kommt.

Wiederbelebung der alten Turnhalle

Gedacht ist an eine Nachnutzung als Co-Working-Space.

Bürogemeinschaft

Die Untermietverträge sind in Vorbereitung. Ebenso die Ausschreibungen zur Durchführung der notwendigen Renovierungsmaßnahmen. Die formale Übergabe der Räume soll am 26.03.2021 erfolgen.

TOP 5.3 der Strategierunde

Der Bericht ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt (getrenntes Dokument).

TOP 6 Beschlusse:

TOP 6.1 Anmietung von Geschäftsräumen für eine Bürogemeinschaft (Vorlage)

Der Verwaltungsrat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 6.2 Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg - „Digitalstrategie EARD“ hier: Optionsmodell als Eigenprojekt zur Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrades der fünf an der Entwicklungsagentur beteiligten Verwaltungen als Ergänzung zur Konzepterstellung (Vorlage)

Die Vorlage ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt. Herr Betz trägt vor. Der Vorstand stimmt wie beantragt der Durchführung des Projektes zu. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich alle Verwaltungen an dem Projekt beteiligen werden.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltung
9	keine	keine

TOP 6.3 Projektförderung aus dem Bgm.-Budget (Vorlage)

Der Förderantrag ist der Niederschrift als **Anlage 5** beigefügt. Der Verwaltungsrat stimmt dem Förderantrag zu.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltung
9	keine	keine

TOP 7. Verschiedenes, Termine

Landesgartenschau

Eine grundlegende Abstimmung zwischen der Stadt Rendsburg und dem Innenministerium wird Ende März stattfinden. Konkretisierungen sollen im Rahmen eines Workshops erfolgen. Frau Bgm. Sönnichsen wird den Verwaltungsrat über den weiteren Fortgang des Projektes informieren.

Inter100

Herr Eckhardt informiert den Verwaltungsrat über den Projektstand in der ersten Projektphase. Kann diese im November erfolgreich abgeschlossen werden, eröffnet sich die Möglichkeit der Projektförderung im Rahmen von € 4 Mio. - € 10 Mio.

Geplanter Ausbau B 203 im Bereich A7/ Stadt Büdelsdorf

Geplant ist ein vierspuriger Ausbau unter finanzieller Eigenbeteiligung der Anliegerkommunen. Die Verhandlungen darüber stehen noch am Anfang.

17.03.2021/jw

Anlagen

- Anlage 1** Sitzungsbegleitende Präsentation (getrenntes Dokument)
- Anlage 2** Bericht der Strategierunde (getrenntes Dokument)
- Anlage 3** Vorlage zu TOP 6.1
- Anlage 4** Beschlussvorlage zu TOP 6.2
- Anlage 5** Beschlussvorlage zu TOP 6.3

Anlage 3 Beschlussvorlage zu TOP 6.1

Eintritt der Entwicklungsagentur in die Bürogemeinschaft „Kompetenzzentrum für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg“ und Anmietung von Geschäftsräumen in Rendsburg, Jungfernstieg 2
Sitzung des Verwaltungsrates am 10. März 2021, Vorlage zu TOP 6.1

Kenntnisnahme

Der Vorstand der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg hat beschlossen, ab 01.04.2021 Geschäftsräume in Rendsburg, Jungfernstieg 2 anzumieten. Die Geschäftsräume sollen künftig als „Kompetenzzentrum für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg“ durch eine Bürogemeinschaft, bestehend aus der Entwicklungsagentur (EA), der Tourismus Mittelholstein, der Region Rendsburg GmbH, der WFG und der Netzwerkstatt genutzt werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben im Rahmen einer Webex-Sitzung am 25.02.2021 diesen Beschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese Entscheidung wird im Rahmen dieser regulär einberufenen Sitzung des Verwaltungsrates noch einmal bestätigt.

Begründung

Die Bildung einer Bürogemeinschaft der Entwicklungsagentur (EA) mit Tourismus Mittelholstein, der Region Rendsburg GmbH, der WFG und der Netzwerkstatt sowie die Anmietung gemeinsamer Geschäftsräume ist eine Entscheidung, die sich auf die Ergebnisse der Strategiesitzung des Verwaltungsrates am 16.09.2020 und die Diskussionen in der „AG Strategie“ gründet.

Hintergrundinformationen

Es liegt ein Angebot der Lampe Verwaltungs- GmbH & CoKG zur Anmietung von Büroflächen im Jungfernstieg 2 in Rendsburg vor.

Vorgehen ist, dass die EA als Hauptmieterin auftritt, die übrigen Partner als Untermieter der Entwicklungsagentur. Der EA liegen Interessenbekundungen (LOI) der Partner vor.

Die Nutzung der Räumlichkeiten erfordert Umbaumaßnahmen und die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen. Eine Beteiligung an den Umbaumaßnahmen seitens des Vermieters ist nicht vorgesehen. Wie die Kosten innerhalb der Bürogemeinschaft verteilt werden, bedarf noch der Klärung.

Der Mietvertrag wird unbefristet geschlossen. Der Mietvertrag beginnt am 01.04.2021. Eine erstmalige Kündigung (sowohl durch den Mieter als auch den Vermieter) kann erstmalig zum Ablauf des 31. März 2023 erfolgen.

Der monatliche Mietpreis beträgt netto € 1.760,00 zuzügl. einer Betriebskostenpauschale in Höhe von € 1.056,00.

Der Mietvertrag ist indexiert (Verbraucherpreisindex, Basis 2010= 100).

Kosten

Die Anmietung der Geschäftsräume erfordert 2021 eine Investition (einschl. der zu entrichtenden Mietkaution) von € 98.780,00. Nach aktuellem Stand wird diese durch die EA verauslagt und dann unter den Beteiligten verteilt. In welchem Verhältnis, bedarf noch der Klärung. Die Kostenschätzung enthält eine Reserve für Unvorhergesehenes.

Da die Untermieter zu unterschiedlichen Zeitpunkten in die Bürogemeinschaft eintreten, entfällt 2021 ein größerer Anteil an Miet- und Mietnebenkosten auf die EA. So stehen dem 2021 geschätzten Aufwand aus Miet- und Mietnebenkosten in Höhe von € 37.477,86 Zahlungen der Untermieter in Höhe von rd. € 20.000,00 gegenüber.

Im „Normalbetrieb“ (ab 2022) reduziert sich die finanzielle Belastung der EA auf die anteilige Miete und Mietnebenkosten; geschätzt mtl. brutto rd. € 500,00 zuzügl. der Betriebskosten (z.B. Strom, Reinigung, Versicherung), die nicht in der Betriebskostenpauschale enthalten sind. Darüber hinaus haftet die EA weiterhin als Hauptmieterin.

Für die unter Pkt. 4 in der nachfolgenden Tabelle berücksichtigten Fördermittel gibt es noch keine verbindlichen Zusagen.

Der ermittelte Finanzbedarf 2021 (Investitionen und lfd. Kosten) kann (ohne Berücksichtigung der Rückflüsse aus umzulegenden Kosten) aus dem Haushalt der EA geleistet werden.

Kalkulation des Investitionsbedarfs und der lfd. Kosten 2021 für die Geschäftsstelle der EA, Jungfernstieg

1. Investitionsbedarf

Lfd. Nr.	Position	Kosten netto	Kosten brutto
1	Renovierung, Instandsetzung, Einbauten, technische Einrichtung	€ 40.000,00	€ 47.600,00
2	Büroausstattung	€ 32.000,00	€ 38.080,00
3	Unvorhergesehenes (20% v. € 32.000,00)	€ 6.400,00	€ 6.400,00
4	Kaution, 2 Brutto-Monatsmieten	€ 6.700,00	€ 6.700,00
5	Summe	€ 85.100,00	€ 98.780,00

2. Laufende Kosten

Lfd. Nr.	Position	Zeitraum	Kosten netto	Kosten brutto
1	Miete, netto mtl. € 1.760,00	9 Monate, 1.4.-31.12.	€ 15.840,0	€ 18.849,60
2	Mietnebenkosten mtl. € 1.056,00	9 Monate	€ 9.504,00	€ 11.309,76
3	Fernwartung (Annahme)	9 Monate	€ 750,00	€ 892,50
4	Internet, Reinigung, sonst. NK	9 Monate	€ 5.400,00	€ 6.426,00
5	Summe		€ 31.494,00	€ 37.477,86

3. Einnahmen Untermietverhältnisse

Lfd. Nr.	Position	Zeitraum	Einnah. netto	Einnah. brutto
1	Mieteinnahme AR	7 Monate, 1.4.-31.12.	€ 5.843,60	€ 6.953,88

2	Tourismus Mittelholstein	0 Monate	€ 0,00	€ 0,00
3	Region Rendsburg GmbH	9 Monate	€ 3.756,60	€ 4.470,35
4	WFG	9 Monate	€ 2.817,45	€ 3.252,77
5	Netzwerkstatt	9 Monate	€ 939,15	€ 1.117,59
6	Beteiligung sonst. NK 1-5	9 Monate	€ 367,00	€ 436,73
7	Umlage Nebenkosten (geschätzt)			€ 3.500,00
8	Summe		€ 13.723,80	€ 19.731,32

4. Einnahmen Fördermittel

Lfd. Nr.	Herkunft	Betrag
1	AktivRegion	€ 16.806,00
2	WFG	€ 1.500,00
3	Summe	€ 18.306,00

5. Kosten EA 2021

Lfd. Nr.		
1	Investitionsbedarf brutto (Pos. 1)	€ 98.780,00
2	Lfd. Kosten 2021 (Pos. 2)	€ 37.477,86
3	Zwischensumme 1+2	€ 136.257,86
4	Einnahmen Untermietverhältnisse (Pos. 3)	€ 16.231,32
5	Umlage Nebenkosten	€ 3.500,00
6	Fördermittel (Pos. 4)	€ 18.306,00
6	Zwischensumme 4+5	€ 38.037,32
7	Kapitalbedarf EA 2021 (3-6)	€ 98.220,54

18.02.2021/jw

Anlage 4 Beschlussvorlage zu TOP 6.2

Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg - „Digitalstrategie EARD“
hier: Optionsmodell als Eigenprojekt zur Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrades der 5 an der Entwicklungsagentur beteiligten Verwaltungen als Ergänzung zur Konzepterstellung

Beschluss:

Der Vorstand hat dem Verwaltungsrat empfohlen, ein Eigenprojekt der Entwicklungsagentur als Ergänzung zur Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg - Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrades der Verwaltungen Option 2 - Standard (Interviews und Workshop) - für die 5 Stadt- und Amtsverwaltungen zu injizieren. Dabei trägt die Entwicklungsagentur 50 % der Kosten. Der Verwaltungsrat würde eine Beteiligung der 5 Verwaltungen begrüßen.

Begründung:

Allgemeine Information zur Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg:

Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (MILI) will die Digitalisierung in den Kommunen vorantreiben. Hierzu hatte das MILI in Q1/2020 einen Wettbewerb „Digitale Modellkommunen Schleswig-

Holstein“ zur Förderung entsprechender Regionen ausgerufen. Die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg hat hieran teilgenommen und wurde als Region zur Förderung ausgewählt.

Mit der Ausrichtung als Digitale Modellkommune möchte die Region für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg die Chancen der Digitalisierung nutzen, um zum einen die verschiedenen Aktivitäten digital zu vernetzen und diese insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern leichter zur Verfügung zu stellen. Zudem sollen durch digitalisierte Prozesse Effizienzen in den verschiedenen Verwaltungen, Institutionen und Körperschaften gewonnen sowie ein nachhaltiger Mehrwert zur Daseinsvorsorge insbesondere durch eine positive Wechselwirkung zwischen den zentralen Themen Verwaltung, Bürger-Dienste, Mobilität, Energie, Digitales lernen, Gesundheit und Kultur etc. geschaffen werden.

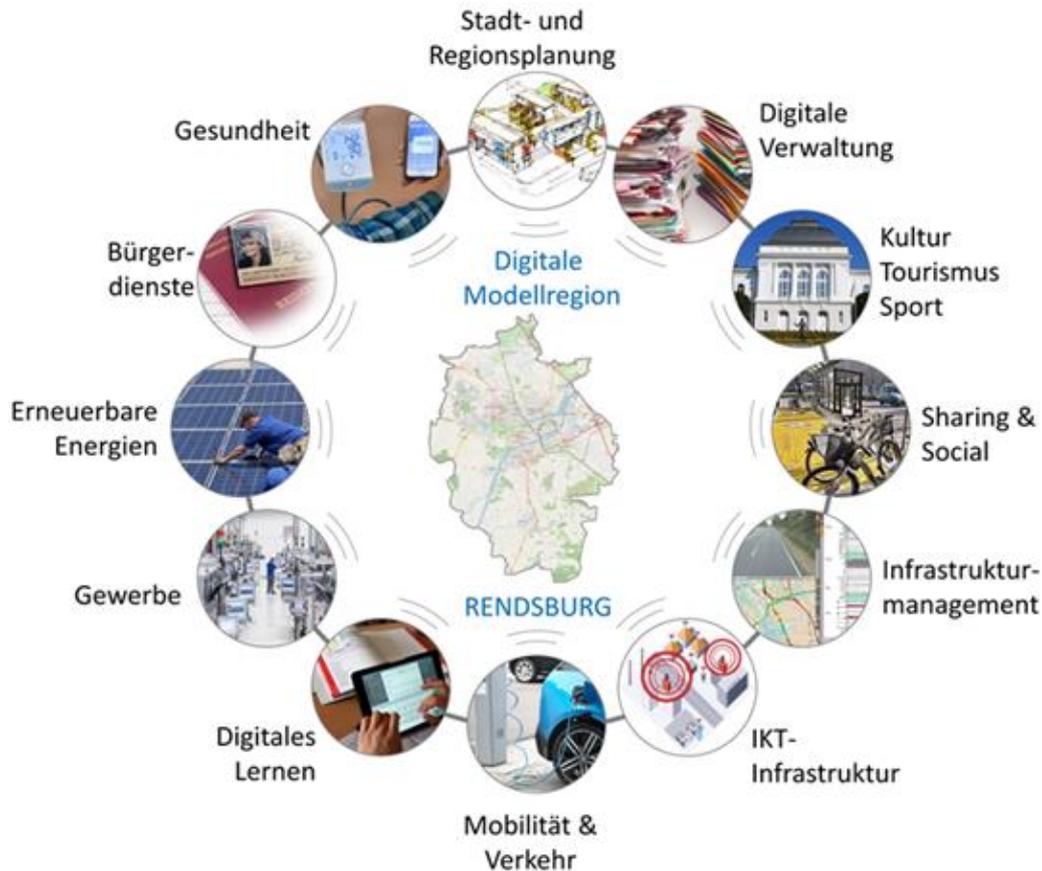
Hierbei sollen insbesondere auch die Schwerpunktthemen, in denen die Region bislang bereits tätig ist, mit Hilfe der Digitalisierung weiter gestärkt werden. Ggf. auch neue gefunden und weiterentwickelt werden.

Durch eine digitale Vernetzung sollen insbesondere auch in den Schnittstellen zu den Themen Mehrwerte generiert und Informationsverluste minimiert werden. Durch eine Daten-Interoperabilität sollen für die unterschiedlichen Akteure auch die Nutzung von Informationen Dritter vereinfacht und verknüpft werden können.

Für die Region des Lebens- und Wirtschaftsraums Rendsburg wurde ein umsetzungsorientiertes Konzept zur Einrichtung, Aufbau und Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten unter Einbindung der Verknüpfung der Schwerpunktthemen ausgeschrieben.

Schwerpunktthemen des Lebens- und Wirtschaftsraums Rendsburg

Die Gewichtung und der Umfang der Schwerpunktthemen sind im Prozess zu ermitteln.



Die Bewertungsmatrix und -methode der Angebote wurde bereits im Leistungsverzeichnis dargestellt.

Der Zuschlag wurde unter Berücksichtigung aller Umstände auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das Vergabeverfahren zielte darauf ab, das geförderte Projekt gem. den o.g. Zielen durchzuführen. Bei dem Vergabeverfahren ist die Höhe des Preises nur ein Teil in Bezug auf die Wertung des wirtschaftlichsten Angebots.

Die genannten Zuschlagskriterien werden nach Maßgabe der nachfolgenden Ausführungen inhaltlich ausgefüllt und bei der Angebotswertung wie dargestellt gewichtet. Die Gewichtung ist unter Berücksichtigung der im LV dargestellten Bewertungsmethodik erfolgt.

Der Auftraggeber hat für die Beraterleistung folgende Zuschlagskriterien aufgestellt, anhand derer die Angebote gewertet werden und somit maßgeblich für die Erteilung des Auftrags sind:

Nr.	Bezeichnung des Zuschlagskriteriums	Gewichtung in %
1	Höhe des Angebotspreises als Pauschalangebot netto	35
2	Höhe Optionskosten	
	2.1 Verwaltung - dezimiert	2,5
	2.2 Verwaltung - Standard	2,5
3	Bewertung der Konzeption zum allgemeinen Vorgehen, zum	50

	Beteiligungsprozess der Akteure und zum Findungsprozess weiterer innovativer Ideen (Kurzbeschreibung max. 5 Seiten)	
4	Bewertung der Referenzen und Kompetenzen Nachweis von Referenzprojekten und Qualifikation / Kompetenzen in Zusammenhang der strukturierten Managements von gleichen oder ähnlichen Projekten	10

Seitens der EA wurde mit Datum 07.01.2021 vier Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

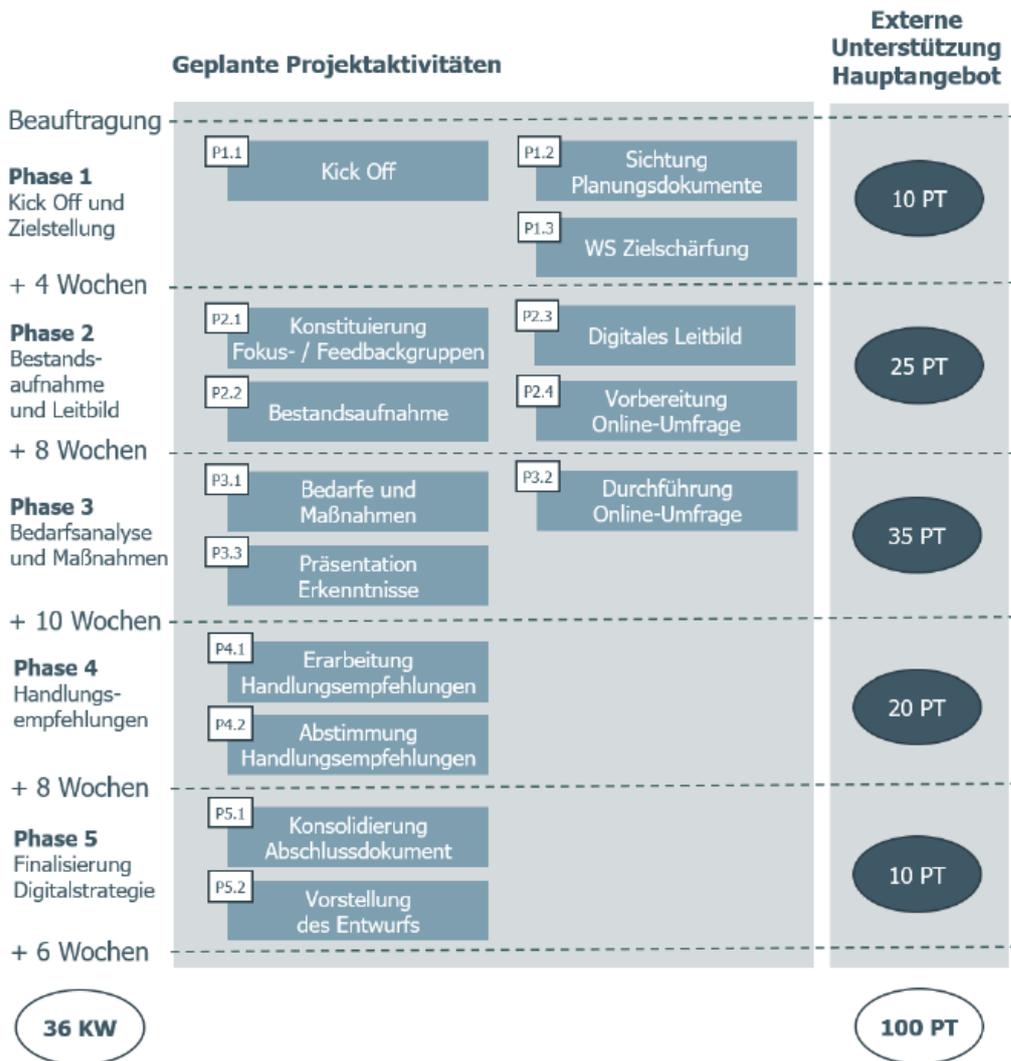
MGM Hamburg, Mach AG und Höhn Consulting haben ein Angebot abgegeben. Die Submission wurde am 29.01.2021 in der Geschäftsstelle der EA durchgeführt. Die Angebote wurden entsprechend der Bewertungsmatrix und -methode bewertet.

Das wirtschaftlichste Angebot für die Digitalstrategie EARD hat mit 90,25 Punkten die Fa. Höhn Consulting, Kiel abgegeben.

Auszug aus dem Konzept der Fa. Höhn Consulting.

Das nachstehende Schaubild vermittelt eine erste Orientierung, mit welchem Vorgehen der Auftragnehmer den Anforderungen der EA gerecht werden will.

In einem Kick-Off-Workshop mit der Steuerungsgruppe wird die Abstimmung der Projektaufstellung und weitere Konkretisierung des Projektvorgehens abgestimmt. Der Projektbeginn ist für Mitte März geplant.



Aufgrund der Erstellung der Konzepterstellung „Digitale Modellkommune“ für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg mit den o.g. Schwerpunktthemen erscheint es dem Vorstand als eine große Chance, den digitalen Wandel auch gerade der Verwaltungen als gemeinsame Aufgabe der Region zu verstehen und mögliche Synergieeffekte zu heben.

Zum Optionsmodell und Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrads der Verwaltungen

Allgemeines:

Im Rahmen der Ausschreibung wurde herausgearbeitet, dass aufgrund der derzeitigen Diskussion über die angestrebten zukünftigen Aufgaben und Organisationsstruktur der EA durchaus sinnvoll sein könnte, die Herausforderung der Digitalisierung der Region nicht nur für jede Mitgliedskommune / Verwaltung selbst zu betrachten. Gerade die Digitalisierung birgt die Chance, interkommunale Zusammenarbeit auszuweiten und trotzdem unabhängig und flexibel zu sein.

In der Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrads der jeweiligen Verwaltungen Option 2 - Standard (Interviews und Workshop) besteht die einmalige Chance, eine synchrone Erhebung der Verwaltungen zu erreichen. Ferner könnte sodann ein Abgleich erfolgen mit der Folge einer Strategie auch für die Verwaltungen insgesamt.

Durch Synergien der einzelnen Verwaltungen könnten z. Bsp. Spezialisten der Verwaltungen (Einer für alle Prinzip) professionelle Hilfestellungen für alle Verwaltungen geben. (Administratoren allg. oder Schulen, Schulausstattung, Bürgerterminals, Bürgerportal, OZG Prozesse, Optimierung der Prozessorganisation, Bündelung von Kompetenzen u.v.m.)

Auszug aus dem Angebot von Höhn Consulting

Leistungsumfang Check Up Digitalisierung:

Im Mittelpunkt der optional anzubietenden Leistungen steht die Bestandsaufnahme der Digitalisierung in den Verwaltungen der Gebietskörperschaften, die Träger der Entwicklungsagentur Rendsburg sind. Ausgehend von den optional durchgeführten Bestandsaufnahmen sollen verwaltungsspezifische Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung erarbeitet werden.

Die formulierten Projektziele sollen auf der Basis eines Workshops mit VertreterInnen der jeweiligen Verwaltung sowie - je nach Auftragsoption – ergänzend bis zu 10 Interviews erreicht werden.

Unser Ansatz: Check Up Digitalisierung

Mit dem von uns entwickelten Check Up Digitalisierung sind wir in der Lage, ein digitales Stärken-Schwächen-Profil sowohl auf der Ebene einzelner Verwaltungsprozesse und bestimmter Aufgabenbereiche als auch bezogen auf eine Verwaltungsorganisation als Ganze zu ermitteln. Unser Vorgehensmodell haben wir vor dem Hintergrund unserer Erfahrung aus über 80 Digitalisierungsprojekten der letzten 5 Jahre entwickelt und in der Kommunalverwaltung bereits mehrfach mit sehr guten Ergebnissen erprobt.

Unser Check Up Digitalisierung berücksichtigt dabei folgende Aspekte:

- Qualität der IT-Unterstützung und Durchlässigkeit der Schnittstellen zu benachbarten IT-Verfahren (IT-Integration)
- Medienbruchfreiheit der Datenerfassung und -verwendung sowie Einhaltung der Vorgaben für Datenschutz und -sicherheit
- Prozessqualität, Prozessdokumentation und Prozess-Steuerung
- Ausprägung der digitalen Strategie als Basis für die weitere Optimierung, digitale Kompetenz der Beschäftigten und Innovationsklima in der umgebenden Organisation
- Eine Stärke unseres Vorgehens liegt in seiner Anpassungsfähigkeit. Damit lässt sich der oben skizzierte Fokus der Analyse exakt an den spezifischen Schwerpunkten einer Verwaltung ausrichten.

Effizientes Vorgehen, anschauliche Ergebnisse

Die in Workshops und ggf. ergänzenden Interviews mit einem überschaubaren Aufwand für alle Beteiligten gewonnenen Erkenntnisse werden mittels eines von Höhn Consulting entwickelten Tools in Form einer Reifegradspinne veranschaulicht. Ergänzend werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sowie unsere sich hierauf beziehenden Handlungsempfehlungen durch uns aufbereitet. Kein anderes uns bekanntes Vorgehen weist ein vergleichbar positives Aufwand-Nutzen-Verhältnis auf. Im Vergleich geringer Aufwand bei hohem Nutzen.

Den beauftragenden Verwaltungen bietet der Check Up eine belastbare Bewertung des erreichten digitalen Reifegrads, konkrete Hinweise zur weiteren Optimierung der digitalen Unterstützung sowie eine Planungsgrundlage für die Digitalisierungsstrategie der jeweiligen Verwaltung.



Ende Auszug Angebot

Es macht daher Sinn, wenn alle an der EA beteiligten 5 Verwaltungen gleichermaßen bzw. einheitlich den Check Up Digitalisierung durchführen. Der Check-up wurde pro mitmachende Verwaltungseinheit mit Kosten i.H.v. 11.900 Euro brutto angeboten.

Finanzielle Auswirkungen für die EA als Eigenprojekt:

Beauftragung 5 Amtsverwaltungen je 11.900 € = 59.500 € brutto durch die EA davon 50 % = **29.750 € Kostenbeteiligung für die EA.**

Die Kofinanzierung je Verwaltungen beläuft sich auf **5.950 € brutto.**

Die Entscheidung über das „Mitmachen“ zur Bestimmung des aktuellen Digitalisierungsgrads der jeweiligen Verwaltungen Option - Standard trägt jeder Verwaltung selbstverständlich in eigener Verantwortung und selbst.

Aus der Sicht des Unterzeichners ist diese Optionsbeauftragung jedoch eine große Chance für die interkommunale Zusammenarbeit der Digitalisierung auch der Verwal-

tungen und damit der Region. Mit Sicherheit ein Beitrag, den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten.

Gesamtziel der Digitalstrategie EARD sollte ein Antrag beim BMI smart city sein.

Weitere Einzelheiten unter <https://www.smart-city-dialog.de/modellprojekte>

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Andreas Betz
Vorstand

Anlage 5 Förderantrag Bürgermeisterbudget

Antrag auf Gewährleistung eines Zuschusses aus dem Bürgermeisterbudget der Städte Rendsburg und Büdelsdorf in Höhe von gemeinsam 4.000.- € zur Förderung des Projektes „Forum Junge Kunst“

Sehr geehrte Frau Sönnichsen, nach Absprache mit Herrn Bürgermeister Rainer Hinrichs möchte ich mich gerne bei der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg um die Gewährleistung eines Zuschusses aus dem Bürgermeisterbudget der Städte Rendsburg und Büdelsdorf in Höhe von gemeinsam 4.000.- € zur Förderung des Projektes „Forum Junge Kunst“ bewerben. Das mit bürgerschaftlichem Engagement entwickelte Projekt ist als jährliche Kunst- und Kulturveranstaltung geplant und spricht alle Oberstufenschülerinnen und -schüler des Lebensund Wirtschaftsraums bzw. des Kreises an. Das Projekt stellt eine Innovation auf dem Gebiet des kulturellen Angebots dar und dürfte nachhaltig die kulturelle Infrastruktur der Region bereichern. Inhalt und Ziele des Projekts entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Projektdarstellung; der Finanzierungsplan ist ebenfalls beigefügt. Es wäre schön, wenn die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg dieses Projekt fördern und unterstützen könnte.

Mit freundlichen Grüßen PD Dr. Berthold Grzywatz